

Konzert am 13. Juni 2013
Deutsche evangelische Christuskirche, Paris
Helga Schauerte-Maubouet, Orgel

Histoires croisées: La musique d'orgue, française et allemande.

Vor 50 Jahren wurde der Élysée-Vertrag unterschrieben, der die deutsch-französische Freundschaft begründete. Dies war Anlass für Fried Nielsen, Gesandter für Kultur der Deutschen Botschaft Paris, am 13. Juni 2013 in der dortigen Christuskirche ein Orgelkonzert mit der deutsch-französischen Organistin Helga Schauerte-Maubouet zu organisieren. Im Rahmen eines repräsentativen Programms deutscher und französischer Orgelmusik referierte die durch zahlreiche Publikationen speziell auf dem Gebiet der französischen Orgelmusik international bekannt gewordene Organistin und Musikwissenschaftlerin in der vollbesetzten Christuskirche über die Wechselwirkung der Musikkulturen beider Länder. Anhand von ausgewählten, bekannten und unbekanntem Orgelstücken vom 18. bis zum 20. Jahrhundert (D. Buxtehude, J. S. Bach, Michel Corrette, Nicolas de Grigny, Gaston Bélier, Amédée Reuchsel, Jean Langlais, Jehan Alain) zeigte die Interpretin den konzeptionellen Unterschied der deutschen und der französischen Orgelmusik und schilderte anschaulich, wie im Laufe des 19. Jahrhunderts die Orgelmusik J. S. Bachs die französische Orgel und ihre Musik nachhaltig beeinflusst hat.

Ausgehend von dem Vergleich zweier exemplarisch vorgestellter Orgeln der Bachzeit in Deutschland und in Frankreich zeigte die Referentin eindrücklich den Unterschied der beiden antagonistischen Klangwelten auf: die deutsche Barockorgel zeichnet sich durch die von J. S. Bach nachweislich hochgeschätzte Gravität aus, die durch zahlreich disponierte 16' und 32' –Register gegeben ist. Die französische Barockorgel dagegen unterscheidet sich durch große Farbigkeit, die durch Obertonregister wie Nazard, Tierce, Cornet erzeugt wird. Während in Deutschland das Pedalklavier zumeist dem Bass vorenthalten war, hatte das Pedal in Frankreich Tenorfunktion. Wenn Bach eines seiner großen Orgelwerke auf einer zeitgenössischen französischen Orgel gespielt hätte, hätte er demzufolge seine Füße auf das 2. Manual (Grand-Orgue) stellen müssen bzw mit seinen Händen das Pedalklavier bespielen müssen. Bachs Orgelmusik wurde im Laufe des 19. Jahrhunderts in Frankreich immer mehr geschätzt. Nach der Verwüstung der dortigen Orgeln durch die Wirren der Revolutionszeit gab sie den entscheidenden Impuls für eine Neuorientierung und führte schließlich zu dem ästhetischen Umbruch und Neuansatz, der aus einer glücklichen Synthese beider Musikkulturen erwuchs.

Helga Schauerte wurde als Interpretin und Referentin viel Beifall zuteil. Die dankbaren Zuhörer hatten viele Informationen erhalten bzw. ihr Nachbarland besser verstehen gelernt. Ein schöner Beitrag zum Jubiläumsjahr 2013.

Rudolf Klemm